

Jahresbericht 2024

**über die Bürgerbeteiligung in
Kressbronn am Bodensee**



Herausgeber:

Gemeinde Kressbronn a. B.
Hauptstraße 19
88079 Kressbronn a. B.

Stand: Februar 2025

Az.: 021.27

© Gemeinde Kressbronn a. B.

Das vorliegende Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen sind nur nach Rücksprache mit dem Herausgeber gestattet. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben und Hinweise im Dokument.

Inhalt

A. Bürgerbeteiligung in Kressbronn a. B.	1
I. Wer kann eine Bürgerbeteiligung anregen?	1
II. Informelle Bürgerbeteiligung	1
III. Formelle Bürgerbeteiligung.....	2
B. Kinder- und Jugendbeteiligung	2
C. Das Jahr 2024	2
I. Podiumsdiskussion im Vorfeld der Kommunalwahl.....	2
II. Projekt Lernort Bauernhof	5
III. Einweihung der neugestalteten Skate-Anlage	6
IV. Beantwortung von Fragen auf der Plattform Sag's doch	7
V. Besuch der Viertklässler im Rathaus.....	7
VIII. Begrüßung der Fünftklässler am Bildungszentrum Parkschule	8
IX Informationsveranstaltung Grundsteuerreform.....	8
X. Informationsveranstaltung Bebauungsplan Moos I.....	10
XI. Regelmäßige Informationen zu kommunalpolitisch wichtigen Themen	11
XII. Informationen über Gemeinderatssitzungen	11
D. Fazit.....	11

A. Bürgerbeteiligung in Kressbronn a. B.

Seit dem Jahr 2018 gibt es in der Verwaltung der Gemeinde Kressbronn a. B. eine Stelle für Kommunikation und Bürgerbeteiligung, welche die Bürgerbeteiligung der Gemeinde koordiniert und organisiert. Durch das Konzept zur Bürgerbeteiligung wird den Einwohnerinnen und Einwohnern, der Politik und der Verwaltung ein verbindlicher Rahmen für Bürgerbeteiligung gegeben und somit eine lebendige Beteiligungskultur in Kressbronn a. B. sichergestellt. Bürgerbeteiligung gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Information, Mitwirkung und Mitgestaltung an kommunalen Planungs- und Entscheidungsprozessen. Bürgerbeteiligung ergänzt und stärkt die repräsentative Demokratie auf kommunaler Ebene, gemeinsam entwickelte Projekte finden größeren Rückhalt in der Bevölkerung. Insbesondere der Information kommt hierbei eine besondere und wichtige Rolle zu. Der Gemeinde Kressbronn a. B. ist es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger umfassend über die Arbeit sowohl in der Verwaltung als auch im Gemeinderat zu informieren. Denn nur gut informierte Bürgerinnen und Bürger können Entscheidungen treffen und sich einbringen.

I. Wer kann eine Bürgerbeteiligung anregen?

Eine Bürgerbeteiligung kann grundsätzlich zu allen Themen, die kommunale Handlungsfelder betreffen, durch den Gemeinderat, die Verwaltung oder auch von jedem Einwohner und jeder Einwohnerin angeregt werden. In manchen Bereichen ist sie gesetzlich vorgeschrieben, wie z. B. die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen von Bebauungsplänen.

II. Informelle Bürgerbeteiligung

Bei der informellen Bürgerbeteiligung gibt es keine gesetzlichen Bestimmungen. Es kann also frei gewählt werden, ob und wie eine Bürgerbeteiligung durchgeführt wird. Sie dient grundsätzlich der Akzeptanz von Entscheidungen von Verwaltung und Gemeinderat in der

Einwohnerschaft. Wichtige Bausteine der informellen Bürgerbeteiligung sind Information, Konsultation und Kooperation.

III. Formelle Bürgerbeteiligung

Unter formeller Bürgerbeteiligung versteht man Bürgerbeteiligungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Dabei ist auch das Beteiligungsverfahren geregelt. Beispielsweise bei der Bauleitplanung ist vorgeschrieben, wer wie beteiligt werden muss. Auf kommunaler Ebene sind Beteiligungsverfahren im Übrigen in der Gemeindeordnung Baden-Württemberg verankert: Einwohnerantrag, Einwohnerversammlung, Bürgerbegehren, Bürgerentscheid.

B. Kinder- und Jugendbeteiligung

Kinder- und Jugendbeteiligung ist ein wichtiges Element, die Kinder und Jugendlichen in die Entscheidungsfindung einer Gemeinde einzubeziehen und sie an die Bedeutung und Arbeit der Kommunalpolitik heranzuführen. Je früher man mit der Einbeziehung beginnt, desto fester sind sie später mit ihrer Gemeinde verwurzelt und eventuell bereit, sich selbst am politischen Geschehen in ihrer Gemeinde zu beteiligen. Entscheidungen, die unter Einbeziehung der Jugendlichen getroffen werden, sind in jedem Fall nachhaltiger. Aufgabe der Kommunen ist es, Kindern und Jugendlichen einen Zugang zum Gemeinwesen zu eröffnen und ihnen eine aktive Beteiligung zu ermöglichen. Wichtig ist hierbei, dass die Kinder und Jugendlichen ernst genommen, ihre Vorschläge ernsthaft diskutiert und einige Anliegen auch durchgeführt werden. Wenn Menschen bereits im Kindes-/Jugendalter positive Erfahrungen mit verschiedenen Formen der Beteiligung und des Engagements gemacht haben, sind sie meist auch im Erwachsenenalter gesellschaftlich aktiver.

C. Das Jahr 2024

I. Podiumsdiskussion im Vorfeld der Kommunalwahl

In Vorbereitung auf die Europa-, Kreis und Gemeinderatswahlen fand im April 2024 im Foyer des Bildungszentrums Parkschule die zweite kommunalpolitische Podiumsdiskussion statt. Im Vorfeld haben die Organisatoren im Rahmen einer Jugendumfrage sowie einer Open Table Veranstaltung im Jugendtreff CUBE zusammengetragen, was die Kressbronner Jugendlichen beschäftigt. In mehreren Gesprächen und Sitzungen mit den Jugendlichen wurden die Themen vertieft und das Konzept für die Podiumsdiskussion ausgearbeitet.

Damit Jugendliche ihre ganz eigenen Themen die den Gemeinderatskandidaten zur Sprache bringen konnten, organisierte die Gemeinde Kressbronn a. B. in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum Parkschule diese Podiumsdiskussion. Wie plant man eine solche Veranstaltung? Wie präsentiert man sich und wie moderiert man richtig? Welche Spielregeln müssen beachtet werden? Wie stellt man die richtigen Fragen zusammen? Um all dies zu erlernen, wurden interessierte Kressbronner Jugendliche im Vorfeld in das Bildungszentrum Parkschule eingeladen und für die Veranstaltung fit gemacht. Sicherheit und Freizeit waren die zwei Themen, die Kressbronns Jugend am meisten beschäftigt hat.

Bei der Podiumsdiskussion standen dann insgesamt acht Gemeinderatskandidaten aller Fraktionen den Jugendlichen Rede und Antwort. Die Heranwachsenden hatten die

Möglichkeit, sich über die Vorstellungen, Ziele und Einstellungen zu verschiedenen Sachthemen aus erster Hand zu informieren.

Ein fehlendes Sicherheitsgefühl unter anderem aufgrund nicht eingeschalteter und fehlender Straßenlaternen an den Hots Spots, Drogenproblematiken in der Gemeinde oder fehlender Raum für Jugendliche waren im Laufe des Abends die bestimmten Themen. In Sachen Freizeit war die Stimmung bei den Kandidaten eher auf See und Sport konzentriert. Es wurden Treffpunkte und Feuerstellen am See angesprochen sowie der Kressbronner Jugendtreff Cube. Auch Öffnungszeiten und Graffiti-Sprayen war ein Thema. Andere Jugendliche konnten sich Treff-Bänke mit WLAN und USB-Steckern am Gemeindebad vorstellen. Unabhängig davon stellten einige Jugendliche fest, dass es an weiteren Freizeitmöglichkeiten fehle.

In der Schlussrunde formulierten die Kandidaten Wahlaufrufe und fast unisono die Aufforderung, die Schüler sollten ihre Themen nach vorne bringen, auch auf Social-Media. Aufgerufen wurde auch dazu, das Wahlrecht wahrzunehmen. Von Schülerseite war zu hören: „Toll, dass wir hier diese Runde machen konnten“, und: „Wir freuen uns auch über Umsetzungen.“ Applaus gab es schließlich für das Organisationsteam, die Moderatorinnen und Moderatoren sowie für die Podiumsteilnehmer. Auch wenn die Veranstaltung nicht so besucht war, wie erhofft, war sie ein großer Erfolg. Die Jugendlichen lernten im Vorfeld viel über Wahlen, Demokratie, Organisation und Moderation und konnten sich und ihre Ideen sehr gut einbringen.





II. Projekt Lernort Bauernhof

Über die Ernährung kann man einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Es ist wichtig, die Kinder frühzeitig an eine gesunde Ernährung heranzuführen und auch die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Anbau, Ernte und die Essenszubereitung zu vermitteln. Das Jahresprojekt der Gemeinde Kressbronn a. B. in Zusammenarbeit mit dem Linderhof 2 „Von und in der Natur lernen“ ist ein Baustein in der Bildung der Kinder im Bereich Ernährung und hat auch im Jahr 2024 stattgefunden. Im Mittelpunkt des Projektes stand die Ernährungsbildung: das Lernen von Essen und Trinken, die Entdeckung der Vielfalt und der Qualität von Lebensmitteln, die Gestaltung gemeinsamer Mahlzeiten, die Einbindung bei der Lebensmittelzubereitung aber auch die Freude und der Genuss am Essen. Ein zweiter Schwerpunkt war das Thema Schaf und dessen Wolle, welche an den Tagen gewaschen und verarbeitet wurde. Zwei Gruppen von Kindern (Klasse 3 – 4) hatten an fünf Terminen die Möglichkeit den Bauerngarten, die Tiere und die Streuobstwiese in verschiedenen Jahreszeiten zu erleben

Das Team bestehend aus Ria Erhardt und Barbara Zöller hat mit viel Liebe zum Detail den Kindern veranschaulicht, was auf einem solchen Hof alles zu tun ist. So erlebten die Kinder durch aktives Mitarbeiten, wie Obst und Gemüse gesät, gepflanzt, gepflegt, geerntet und in der Außenküche zu leckeren Speisen verarbeitet werden. Lebensmittel, die noch fehlten, wurden bei den regionalen Landwirten zugekauft.





III. Einweihung der neugestalteten Skate-Anlage

Im Frühjahr 2024 wurde die Skateanlage in Kressbronn a. B. neugestaltet. In die Planungen im Vorfeld wurden neben Oliver Blender vom Lindau Move e. V. engagierte Jugendliche aus Kressbronn a. B. involviert. Neben der Aufbereitung des Bodens wurde die Anlage um gesamt sechs Elemente sowie einen fest installierten Sonnenschutz erweitert. Die Erweiterung stellt eine deutliche Aufwertung des Skateparks dar. Aus diesem Grund musste dieses Projekt auch mit einer feierlichen Einweihung abgeschlossen werden. In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der Gemeinde, fand daher am 27. April 2024 eine Veranstaltung statt. Neben einem Scooter- und Skateworkshop wurde die neu gestaltete Skateanlage durch den zweiten stellvertretenden Bürgermeister eingeweiht. Für das kulinarische Wohl sorgten die Landfrauen Kressbronn a. B.



IV. Beantwortung von Fragen auf der Plattform Sag´s doch

Die Gemeinde Kressbronn a. B. legt großen Wert auf Transparenz und Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Auf der Plattform „Sag´s doch“ werden die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ihre Ideen, Vorschläge, Anliegen und auch Sorgen mitzuteilen, die unsere Gemeinde betreffen. Am 01.07.2020 wurde „Sag´s doch“ für Kressbronn a. B. freigeschaltet und die Bürgerinnen und Bürger haben seither die Möglichkeit schnell und unkompliziert Ideen, Anregungen und Mängel mitzuteilen. Auch im Jahr 2024 wurde die Plattform von den Bürgerinnen und Bürgern oft genutzt, um auf Mängel und andere Anliegen hinzuweisen. Eine Statistik ist dem Jahresbericht beigefügt.

V. Besuch der Viertklässler im Rathaus

Besuch bekommt Bürgermeister Daniel Enzensperger oft im Rathaus. Doch selten sind die Besucher so offen, wissbegierig, interessiert und ehrlich wie die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Nonnenbachschule. Mit ihren Lehrerinnen Stefanie Strohmaier und Susanne Werner machten sich die Klassen auf den Weg ins Rathaus. Im Rahmen des Sachunterrichts stand in der Klasse der Themenbereich Demokratie und Gesellschaft auf dem Stundenplan, in dem auch politische Strukturen und Ämter zur Sprache kamen. Ein Besuch im Rathaus beim Gemeindeoberhaupt bot sich also an.

Mit einer Führung wurde den Schülerinnen und Schülern gezeigt, was es in einer Gemeindeverwaltung zu tun gibt. Ob im Standesamt, im Bürgerservice oder im Amt für Gemeindeentwicklung und Bauwesen, es gab überall etwas zu entdecken. Das Highlight für die Kinder war aber der Besuch im Büro des Bürgermeisters. Hier durfte jeder Einzelne einmal Platz auf am Schreibtisch des Gemeindechefs nehmen. Dies wurde dann natürlich auch für den Sachkundeordner fotografisch festgehalten. Zum Abschluss durften die Schülerinnen und Schüler sich im Sitzungssaal einfinden. Wie in einer echten Gemeinderatssitzung nahmen die Kinder Platz und wollten alles ganz genau wissen. „Was macht ein Bürgermeister? Wie wird man Bürgermeister? Haben Sie auch eine Bürgermeisterkette?“ lauteten die Fachfragen der Schülerinnen und Schüler. Zur Erinnerung gab es noch ein auf die Gemeinde Kressbronn a. B. abgestimmtes Rätselheft.



VIII. Begrüßung der Fünftklässler am Bildungszentrum Parkschule

Wie jedes Jahr hat Bürgermeister Daniel Enzensperger es sich nicht nehmen lassen, die neuen 5. Klassen am Bildungszentrum Parkschule herzlich willkommen zu heißen.

Nach einer herzlichen Begrüßung beider Seiten, ging es gleich in die Fragerunde. Die Schülerinnen und Schüler waren bestens auf den Besuch des Gemeindeoberhauptes vorbereitet und haben diesem dann einige Fragen zu verschiedenen Themen gestellt, welche Bürgermeister Daniel Enzensperger auch gerne und geduldig beantwortete.

Zum Abschluss bedankte sich Bürgermeister Daniel Enzensperger herzlich für die Zeit und die Aufmerksamkeit die ihm entgegengebracht wurde und wünschte allen Schülerinnen und Schülern auf diesem Weg einen guten Start an der am Bildungszentrum Parkschule.



IX Informationsveranstaltung Grundsteuerreform

Zum 1. Januar 2025 trat die Grundsteuerreform in Kraft. Auf Grund des vom Land neu vorgegebenen Berechnungsverfahrens der Grundsteuer mussten auch die kommunalen Hebesätze neu festgelegt werden. Dies hatte Auswirkungen für alle Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken. Die Gemeinde braucht die Einnahmen aus der Grundsteuer, da sie damit ihre Ausgaben finanziert. Auf die Grundsteuereinnahmen oder Teile davon kann

die Gemeinde nicht verzichten. Ziel der Gemeinde war jedoch eine aufkommensneutrale Festsetzung der Hebesätze. Dies bedeutet, dass mit der Grundsteuerreform keine Steuererhöhung erfolgen soll. Auf dieser Grundlage wurde der Hebesatz für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) auf 490 % und für die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) auf 195 % festgesetzt. Die neue Hebesatzsatzung wurde vom Gemeinderat im November beschlossen. Um die Bürgerinnen und Bürger über die Grundsteuerreform und ihre Auswirkungen zu informieren, fand am 5. November 2024 eine Informationsveranstaltung statt.

Ziel der Veranstaltung war es, die Bürgerinnen und Bürger über die Berechnung der Grundsteuer, die Höhe der Hebesätze und über die Änderungen auf Grund der Grundsteuerreform zu informieren (s. PPP in der Anlage). Auch gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die Informationsveranstaltung war sehr gut besucht und den Anwesenden war es wichtig, auch ihren Unmut ausdrücken zu können. Durch die detaillierten Informationen konnte die Veranstaltung sachlich gehalten werden. Die Veranstaltung war auch insofern wichtig, dass klar wurde, dass die Kommune keine Einflussmöglichkeiten auf die Grundsteuerreform hat und ihr Handlungsspielraum sehr begrenzt ist.



geplant, in der Anschlussunterkunft 40 Flüchtlinge unterzubringen. In jedem Fall wolle man vorrangig Familien unterbringen.

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung hatten die Anwesenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Anregungen zu machen und sich in einem persönlichen Gespräch näher zu informieren. Die Veranstaltung war gut besucht und das Interesse war groß.



XI. Regelmäßige Informationen zu kommunalpolitisch wichtigen Themen

Die Gemeinde Kressbronn a. B. informiert die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über kommunalpolitisch wichtige Themen sowohl in der See-Post, als auch in der Presse und auf der Homepage. Auf der Unterseite „Kommunale Projekte“ auf der Homepage sind alle größeren oder politisch bedeutsamen Projekte der Gemeinde genauer beschrieben.

XII. Informationen über Gemeinderatssitzungen

Die Gemeinde Kressbronn a. B. möchte die Bürgerinnen und Bürger über die Arbeit in Gemeinderat und Ausschüssen zeitnah und transparent informieren. Auf dem Sitzungsportal, das für die Öffentlichkeit freigeschaltet ist, können die Tagesordnungen zu sämtlichen öffentlichen Sitzungen sowie die entsprechenden Sitzungsunterlagen eingesehen werden. Die Sitzungsunterlagen stehen dort eine Woche vor der jeweiligen Sitzung zum Abruf zur Verfügung. Auch können Informationen zu vergangenen Sitzungen abgerufen werden, es kann auch nach Stichworten recherchiert werden. Zusätzlich informiert die Gemeinde Kressbronn a. B. nach jeder Sitzung des Gemeinderates über die gefassten Beschlüsse in der See-Post und auf der Homepage unter der Rubrik „Aus dem Gemeinderat“.

D. Fazit

Bürgerbeteiligung ist ein wichtiges Instrument, die Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungsprozesse einzubinden, über Projekte zu informieren und auch Ideen aus der Bevölkerung einzuholen, auch wenn nicht jede Idee umgesetzt werden kann. Die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in Entscheidungsprozesse weckt das Interesse der Jugend an

Politik. Insgesamt führt die Bürgerbeteiligung zu einer größtmöglichen Transparenz der Verwaltungsarbeit. Die Bürgerbeteiligung wie auch die Kinder- und Jugendbeteiligung in Kressbronn a. B. sind ein fester Bestandteil im kommunalpolitischen Leben der Gemeinde und sollten dies auch in Zukunft sein.